



März 2006  
Nr. 1  
20. Jahrgang

Erscheint  
4x jährlich

# Useim Dorf

mit Behördenverzeichnis

Dorfzeitung der Gemeinde Gipf-Oberfrick

## 25-Jahrjubiläum der Senioren-Hobbyschreiner



V.l.n.r.: Ernst Birchmeier (1932), Robert Gisiger (1932), Alfred Schmid (1924), Theo Walde (1923) und Walter Joho (1938). Es fehlt Marcel Häseli.

(A. Sch.) Wer rastet der rostet! Wohl in dieser Erkenntnis haben sich im Januar 1981 einige Senioren zusammengeschlossen, mit dem Ziel nach einer sinnvollen handwerklichen Freizeitbeschäftigung. Auf ein Gesuch hat sodann der damalige Gemeinderat in zuvorkommender

Weise den Holzbearbeitungsraum der Schule, mit Benützung der Maschinen, kostenlos zur Verfügung gestellt. Diese Hobby-Schreiner-Gruppe besteht heute noch, jedoch in einer durch Mutationen veränderten Beteiligung. Wir freuen uns, den Werkraum weiterhin jeden Mittwoch Nachmittag benutzen zu können und danken dem Gemeinderat bestens für dieses Entgegenkommen.

Zur Zeit hat sich die Gruppe infolge Todesfälle auf sechs Mitglieder reduziert, wovon zwei Berufsleute die erforderlichen Anleitungen wahrnehmen. Damit ist es möglich, eine erlernte berufliche Tätigkeit oder angeborene Fähigkeiten in ungezwungener Atmosphäre weiter zu entfalten. In gemeinsamer Arbeit werden Futterhäuschen, Nistkästen und Diverses angefertigt. Daneben entstehen in Einzel- und Heimarbeit Zopfbrättli, Pferdgespanne, Fusschemeli und Schaukelpferde. Weitere Spielsa-

chen und andere brauchbare Gegenstände, wie sie auf dem Bild ersichtlich sind, werden ebenfalls angefertigt. Jeder freut sich jeweils über die entstandenen Werke.

Eine wichtige Rolle spielen in der Gruppe auch die gegenseitigen Gespräche und die Geselligkeit. So lässt man es sich nicht nehmen, nach getaner Arbeit in einer Gaststätte den Durst zu löschen, gelegentlich einen Jass zu klopfen und mit den Partnerinnen den obligaten Jahresschlussstock zu feiern.



Josef Meng, Gründungsmitglied, (gestorben im Jahre 2002). Als 90-Jähriger hatte er noch aktiv mitgearbeitet. Ein von ihm gefertigtes Haus war sein Stolz (Foto unten).



Beispiele von geschaffenen Werken.



## Rechnungsabschluss 2005

Die Rechnung 2005 schliesst wiederum sehr gut ab. Bei einem Gesamtaufwand von 7,3 Millionen Franken wurde ein Ertrag von 9,4 Millionen erwirtschaftet. Somit konnten Abschreibungen von über 2,1 Millionen Franken getätigt werden, was sehr hoch ist. Gegenüber dem Voranschlag 2005 schloss die Rechnung mit einem um 1,2 Millionen Franken besseren Resultat ab. Gründe dafür sind die zeitliche Verschiebung von Investitionen (Landstrasse) sowie ein um eine halbe Million höherer Steuerertrag von insgesamt 7,4 Millionen Franken. Zudem konnte der budgetierte Gesamtaufwand durchwegs eingehalten werden. Die Schulden bewegen sich mit rund 7 Millionen Franken weiterhin auf einem erträglichen Mass, wobei mittelfristig grössere Investitionen anstehen (Landstrasse, Regos-Schulhaus, Werkhof). Insgesamt ist die Finanzlage unserer Gemeinde gut und stabil.

## Tonwerke Keller; Transportroute

Das Thema beschäftigt den Gemeinderat seit längerer Zeit. Die Tonwerke Keller AG, ein alteingesessener Ziegeleibetrieb in Frick, betreibt im Gebiet Cheeslete (südlich des Schwimmbades Frick) seit gut 70 Jahren eine Opalinustongrube als Rohstofflieferant für die Ziegeleiproduktion. Für die Sicherstellung dieser Rohstoffversorgung möchte die Tonwerke Keller AG die auslaufende Abbaubewilligung erneuern. Ersucht wird um eine neue Abbaumenge von 900 000 m<sup>3</sup> für die nächsten 30 Jahre, was einem Jahresbedarf von 30 000 m<sup>3</sup> entspricht. Als Transportmittel für den Rohstoff von der Grube ins Werkhofareal (nordwestlich des Bahnhofs Frick) soll anstelle der alten, störungsanfälligen Standseilbahn neu der Lastwagen eingesetzt werden. Die Route für diesen Lastwagentransport führt vom Werk entlang des SBB-Trassees bis zur Firma Häfliger in Gipf-Oberfrick, von dort in die Müliggass und danach über die Landstrasse in den

Gerenweg. Der Transportweg verläuft dann weiter über den Gerenweg. Kurz vor dem SBB-Bahnübergang (Richtung Schwimmbad) zweigt die Transportroute über eine neu zu erstellende Piste durch das Landwirtschaftsgebiet bis zur Tongrube ab. Es ist pro Jahr an rund 120 Tagen mit täglich 36 Fahrten zu rechnen. Der Kanton hat die umfangreichen Gesuchsunterlagen und den Umweltverträglichkeitsbericht vorgeprüft und zur öffentlichen Auflage freigegeben. Der Gemeinderat befürwortet das weitere Abbauvorhaben der Tonwerke Keller AG. Nicht einverstanden erklären kann er sich mit der neuen Transportroute durch Wohngebiete von Gipf-Oberfrick. Er will, dass aus Verkehrs- und Umweltschutzgründen der Rohstoff wie bisher per Seilbahn dem Werk zugeführt wird. Der Gemeinderat lässt sich in diesen Fragen durch einen Anwalt beraten. Die öffentliche Auflage der gesamten Gesuchs- und Planungsunterlagen ist im Frühjahr/Sommer vorgesehen. Der Gemeinderat wird vor Beginn der öffentlichen Auflage eine Orientierungsversammlung abhalten. Eine Einladung dazu sowie weitere Informationen folgen.

## Sanierung Landstrasse

Der Beginn der Bauarbeiten für die Sanierung der Landstrasse ist im April dieses Jahres vorgesehen. Es erfolgt in den nächsten Tagen noch eine weitere Information in alle Haushaltungen. Die betroffenen Anstösser werden zudem vorgängig des Beginns der verschiedenen Bauabschnitte separat orientiert.

## Aufwertungsmassnahmen Landstrasse

Der Gemeinderat hat beschlossen, den gesamten Landstrassenbereich mit der Anpflanzung von einheimischen Bäumen aufzuwerten. Bei den Grundstücken entlang der Landstrasse wurden abgeklärt, ob Baumpflanzungen möglich sind. Dort wo dies sinnvoll ist, wird mit den Anstössern direkt der Kontakt gesucht. Vorgesehen ist, dass die

Kosten für das Setzen und den Unterhalt zu Lasten der Gemeinde geht. Mit den Bäumen soll das ganze Dorfbild freundlicher und natürlicher gestaltet werden.

## Bauverwaltung

Seit dem 1. Januar 1999 besteht ein Vertrag mit der Gemeinde Frick über die gemeinsame Führung der Bauverwaltung. Der Gemeinderat hat in den letzten zwei Jahren die Dienstleistungen der Bauverwaltung überprüft und festgestellt, dass ein Handlungsbedarf bezüglich der Organisation und den personellen Ressourcen besteht. Es fanden Gespräche mit dem Gemeinderat Frick statt. Grundsätzlich wurde die Zusammenarbeit der beiden praktisch zusammengewachsenen Gemeinden im Bereich der Bau- und Verkehrsplanung als zweckmässig und effizient erachtet. Der Gemeinderat Gipf-Oberfrick forderte jedoch eine Verbesserung der Dienstleistungen für Gipf-Oberfrick. Vor diesem Hintergrund wurde ein Konzept für die mittelfristige Ausrichtung und Neuorganisation der Bauverwaltung Frick/Gipf-Oberfrick erarbeitet. Diese sieht vor, dass die Bauverwaltung mit einem Bereichsleiter Gipf-Oberfrick auf insgesamt 300 Stellenprozent aufgestockt wird. Die neue Fachkraft ist hauptsächlich zuständig für die Gemeinde Gipf-Oberfrick. Sie dient den Kunden (Bevölkerung) sowie dem Gemeinderat Gipf-Oberfrick als Hauptansprechperson. Zum Aufgabengebiet gehören die ganze Baugesuchsbehandlung, Bewirtschaftung der Liegenschaften, Strassen, Versorgungs- und Entsorgungsanlagen, Führung der technischen Betriebe (Bauamt, Hauswarte). Die neue Stelle ist bereits im Februar ausgeschrieben worden. Momentan läuft das Wahlverfahren durch eine Delegation der Gemeinderäte Frick und Gipf-Oberfrick. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit diesem Vorgehen eine gute Lösung für die künftige Bearbeitung der Bau- und Planungsaufgaben in unserer Gemeinde getroffen zu haben.

### **Jugendarbeit**

Am 25. November 2005 hat die Gemeindeversammlung der Umsetzung des Konzepts Offene Jugendarbeit in den Gemeinden Frick und Gipf-Oberfrick zugestimmt. Die Federführung bei diesem Geschäft obliegt der Gemeinde Gipf-Oberfrick. Für die Realisierung hat der Gemeinderat eine Jugendkommission unter der Leitung von Gemeinderätin Regine Leutwyler eingesetzt. Die nächsten Schritte sind die Wahl einer Jugendarbeiterin oder eines Jugendarbeiters sowie die Miete und Einrichtung eines Jugendlokals und eines Jugendbüros. Die Vorarbeiten laufen auf Hochtouren. Es ist das Ziel, bereits im Herbst dieses Jahres ein Grundangebot für die Jugendlichen auf die Beine zu stellen.

### **Regos-Schulhaus**

Ab August 2008 wird die ganze Oberstufe (Real- und Sekundarschule) der Gemeinden Oberhof, Wölflinswil, Wittnau und Gipf-Oberfrick in Gipf-Oberfrick geführt. Dafür wird ein neues Oberstufenschulhaus in Gipf-Oberfrick benötigt. Im November 2005 hat die Gemeindeversammlung dafür einen Planungskredit gesprochen. Für die Realisierung des Neubaus hat der Gemeinderat eine Baukommission unter Leitung von Vizeammann Benjamin Müller eingesetzt. Den Auftrag für die Projektierung haben die Architekten Liechti, Graf und Zumsteg, Brugg, erhalten. Sie gingen als Sieger aus dem im letzten Jahr durchgeführten Projektwettbewerb hervor. Das neue Oberstufenschulhaus kommt unterhalb der Dreifachsporthalle zu stehen und ist im Minergie-Standard geplant. Der Baukredit dafür wird der kommenden Sommergemeindeversammlung unterbreitet.

### **Hundehaltung**

Beim Gemeinderat sind in den letzten Monaten wieder vermehrt Reklamationen eingegangen, dass viele Hundehalter den Kot ihrer Vierbeiner nicht einsammeln und fachgerecht entsorgen. Hundekot im Dorfgebiet, auf Trottoirs oder Gehwegen zusammen zu nehmen, sollte eigentlich klar sein. Aber

auch im Landwirtschaftsgebiet müssen Versäuerungen konsequent aufgenommen werden. 30% aller Aborte bei Kühen werden von der Neosporose verursacht. Dies ist eine Krankheit, die von Hundekot übertragen wird. Bei betroffenen Kühen sind Fehlgeburten oder missgebildete Kälber nicht selten. Darum werden alle Hundebesitzer dazu aufgerufen, ihren Hund nicht zum Versäubern ins Gras zu lassen und allen Hundekot, sei es nun im Dorf oder ausserhalb auf Wiesen und Aeckern, zusammen zu nehmen. Besten Dank!

### **Siloturm Landi**

Der Gemeinderat hat die Entfernung des Landi-Siloturms mit dem Vorstand der Landi zu überprüfen und das Ergebnis der kommenden Gemeindeversammlung zu unterbreiten. Diesem Überweisungsantrag hat die Gemeindeversammlung am 25. November 2005 zugestimmt. Gemeinderat und Landi Vorstand werden im März an einer ersten Zusammenkunft die Rah-

menbedingungen und das weitere Vorgehen besprechen. Nachdem das Geschäft auch aus Sicht der Landi nicht eilt, wird ein konkreter Antrag frühestens der Wintergemeindeversammlung 2006 unterbreitet.

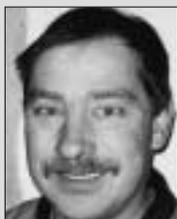
### **Leitbild**

Die vier Leitbildarbeitsgruppen Rot, Blau, Grün und Gelb haben ihre Arbeit im Herbst des letzten Jahres aufgenommen. Die 24 im Vorfeld erarbeiteten Schwerpunkte werden von den Arbeitsgruppen weiter bearbeitet. Jede Arbeitsgruppe hat den Auftrag, dem Gemeinderat bis Ende März konkrete Vorschläge zu den einzelnen Schwerpunkten zu unterbreiten. Danach wird der Gemeinderat bis Ende Juni entscheiden, welche Projekte im nächsten Jahr weiterverfolgt werden sollen.

### **Gemeindeversammlung**

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Donnerstag, 8. Juni 2006, statt.

## **Unsere MitarbeiterInnen**



Bruno Husner, wohnhaft in Wittnau, arbeitet seit bald 30 Jahren im Wald. 1977 hat er die Forstwartlehre in Wittnau absolviert. Danach blieb er dem Lehrbetrieb als Forstwart erhalten. Im Jahre 1997 erfolgte der Zusammenschluss der Forstbetriebe Wittnau und Gipf-Oberfrick zum Forstbetrieb Thiersteinberg. Später kamen dann auch die Waldungen der Gemeinde Wegenstetten dazu. In diesem neu geschaffenen und einem der grösseren Forstbetriebe im Aargau übernahm Bruno Husner die Stelle des Vorarbeiters und Stellvertreters des Försters. Seine Aufgaben sind sehr vielfältig. Er bildet die Lehrlinge in den praktischen Arbeiten aus. Er verrichtet die verschiedensten waldbaulichen Tätigkeiten, die Holzerei- und Pflegearbeiten, die Planung der Maschineneinsätze und den Holzverkauf. Er koordiniert die Einsätze und Schläge der gemeindeeigenen und privaten Waldungen in Wittnau. Dort ist er auch Ansprechperson für die Bevölkerung. Bruno Husner sagen die vielfältigen Arbeiten in der freien Natur sehr zu. Er schätzt die selbständige Arbeitsweise und die vielfältigen Waldgebiete im weitflächigen Forstbetrieb. Er ist gerne ein «Waldmensch» und für unseren Forstbetrieb eine wichtige Stütze. In der Freizeit sind für ihn Sport und Musik Trumpf. Lange Jahre stand er dem Veloclub Wittnau als Präsident vor und steigt auch heute noch gerne aufs Rad. Daneben ist er aktiv in der Musikgesellschaft, spielt Cornet und steht seinen Musikkollegen ab und zu auch als Vizedirigent vor. Wichtig ist ihm das Familienleben. Er geniesst die freien Stunden mit seiner Frau und den drei Kindern. Natürlich ist er auch dann gerne draussen in der Natur!

## UNO-Wasser Tag, 22. März 2006

Die UNO hat jeweils den 22. März als Weltwassertag bestimmt. Ein Grund sich über das Wasser, das so selbstverständlich aus dem Hahnen fliesst, ein paar Gedanken zu machen. Sauberes Wasser ist unentbehrlich für das ganze Ökosystem, für Mensch, Tier und die Pflanzenwelt. 70% der Erdoberfläche sind mit Wasser bedeckt, aber nur 2,5 Prozent sind Süßwasservorkommen. Weltweit haben rund 1,1 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser, 40% der Weltbevölkerung verfügen über keine adäquate Abwasserentsorgung.

### Wasserversorgung

Gipf-Oberfrick wird mit Grundwasser versorgt. Dieses Grundwasser wird im Bluemet, zwischen Gipf-Oberfrick und Wittnau, gefasst und mit Pumpen mit einer Leistung von bis zu 1300 Litern pro Minute in die folgenden drei Wasserspeicher gepumpt: Langenwied, 1000 m<sup>3</sup> Inhalt, davon 100 m<sup>3</sup> Löschreserve (450 m.ü. M.); Fröschboden: 400 m<sup>3</sup> Inhalt, davon 100 m<sup>3</sup> Löschreserve (445 m.ü. M.); Wolberg: 150 m<sup>3</sup>, davon 100 m<sup>3</sup> Löschreserve (600 m.ü. M.). Die Versorgung der Gemeinde aus diesen drei Reservoiren wird automatisch überwacht und gesteuert. Das Trinkwasser wird periodisch chemisch und mikrobiologisch auf die Reinheit überprüft.

Neben dieser Grundwasserfassung hat die Gemeinde noch vier Quellen mit einem Volumen von ca. 200 Liter/Min. Zur Nutzung als Trinkwasser müssten die Quellen umfassend saniert werden. Auch wenn das Volumen der Quellen im Vergleich zum Gesamtbedarf klein ist, soll doch die Nutzung mittelfristig überprüft werden. Bemerkenswert ist, dass selbst im Trockenjahr 2003 die Quellen nicht versiegten. Der Bedarf an Trinkwasser für Gipf-Oberfrick betrug im letzten Jahr rund 290 000 m<sup>3</sup>. Die Gesamthärte des Wassers liegt zwischen

38–40 Grad französischer Härte (°fH), das Wasser gilt somit als hart.

### Wasser Verbundnetz

Mit der Erneuerung der Kantonsstrasse wird zwischen den zwei Gemeinden eine 200 m lange Wasserrohrverbindung in die Strasse verlegt. Der Grund dafür ist die gegenseitige Wasserversorgung im Notfall. Dazu wird derzeit eine separate Pumpstation eingerichtet. Die Station ist ausgerüstet mit einer Druckpumpe, einem Wasserzähler, einer Notstromversorgung und einer Pumpensteuerung für Betrieb und Überwachung. Der Standort der Pumpstation ist neben der Bahnunterführung Dammstrasse/Kantonsstrasse. Die Wasser-Verbindungsleitung, die normalerweise nicht in Betrieb ist, wird zur Verhinderung der Keimbildung wöchentlich gespült. Zudem verfügt die Gemeinde über ein Verbundnetz mit der Gemeinde Schupfart.

### Grundwasserspiegel

Der Grundwasserspiegel lag im Zeitraum 1975–2004 im Mittel bei 377,25 m. Extremwerte gab es 1999 mit 379,14 m (Maximum) und 2003 mit 375,36 m (Minimum). Im Februar dieses Jahres lagen die Tiefstwerte bei 375,94 m und damit deutlich unter dem langjährigen Mittel. Der Grundwasserspiegel ist in den letzten 15 Jahren langsam aber stetig um rund 1 m gesunken. Die Grundwasservorkommen reichen heute zwar vollumfänglich aus. Aufgrund der steigenden Einwohnerzahl und dem immer höheren Wasserverbrauch pro Kopf, wird der Wasserbedarf jedoch weiter zunehmen. Es ist deshalb vorgesehen, die Wasserversorgung von Gipf-Oberfrick im nächsten Jahr grundlegend zu überprüfen.

Betreut wird die Wasserversorgung Gipf-Oberfrick von unserem Brunnenmeister Siegfried Mettauer. Bei Notfällen zu erreichen unter Tel. 062 865 80 58.

## Gipf-Oberfricker Werkhof für zwei Millionen?

(ea) An der nächsten Sommergemeinde wird das Projekt «Werkhof» den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern neu aufgelegt. An der letzten Sommergemeindeversammlung 2005 wurde ein Projektierungskredit von 75 000 Franken für den Bau eines neuen Werkhofes bewilligt. Mit einem Projektwettbewerb wurden von vier Architekten interessante Varianten eingereicht. Bei der detaillierten Ausarbeitung des Siegerprojektes zeigte sich, dass die angestrebte Kostenlimite von zwei Millionen Franken bei weitem nicht eingehalten werden kann. Der Gemeinderat entschied sich in der Folge für eine komplette Überarbeitung und Abspeckung des Projektes. Sollte sich der Souverän an der Sommergemeinde über den Werkhofneubau mit Kosten von rund zwei Millionen entscheiden, wäre die Realisierung im Jahr 2007 geplant.

## Was soll der Werkhof enthalten?

Der alte, frühere Heuschopf in der Moosmat, der heute als Werkhof dient, entspricht nicht mehr den Vorschriften und ist auch nicht mehr zeitgemäss. Der neue Werkhof in der Moosmat sollte vor allem dem Forstbetrieb, der örtlichen Bauverwaltung und als Entsorgungs-Standort sämtlicher Materialien dienen. Seit Jahren pflegt zwar unsere Gemeinde mit der Gemeinde Frick eine enge Zusammenarbeit, so auch im Ressort Bauverwaltung. Der Gemeinderat hat auch die Variante «Einmietung im Werkhof Frick» geprüft, ist aber der Meinung, dass der Standort Gipf-Oberfrick für die vorgesehenen Zwecke grosse Vorteile bringt. Der neue Werkhof lässt jedoch in Zukunft auch andere, multifunktionale Lösungen zu. Damit besteht die Möglichkeit, auf veränderte Situationen und Ansprüche, auch in der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, zu reagieren.



Winterdienst während 27 Jahren

## Von allen ein herzliches Dankeschön an Viktor Schwaller

Alles ist doch selbstverständlich – auch das Schnee- und Eisräumen während den Wintertagen! Oder doch nicht? Dass dies während gut 27 Jahren zur Selbstverständlichkeit gehörte, war das Verdienst von Viktor Schwaller. Oft rückte er tief in der Nacht zur Räumung aus, sollten doch die wichtigsten Zufahrtsstrassen und Trottoirs bei Tagesanbruch gesäubert sein. Nun, nach 27 Jahren im Dienste der Öffentlichkeit übergab Viktor Schwaller die Verantwortung der Räumungsarbeiten jüngeren Händen. Der Gemeinderat hat den Winterdienst neu geregelt. Während die Räumung der Landstrasse Sache des Kantons ist, kümmern sich die Leute vom Bauamt unter Leitung von Mike Schmid um das Pfaden und Salzen der Trottoirs, der Nebenstrassen und der öffentlichen Plätze. Der zu Ende gehende Winter hat die neue Equipe manchmal schon recht stark gefordert (besonders auch übers Wochenende vom 4./5. März). Somit konnten sich Mike Schmid und die weiteren Helfer so richtig einarbeiten; und gut machten sie es!

Der Gemeinderat und alle Einwohnerinnen und Einwohner danken Viktor Schwaller auch an dieser Stelle für seine langjährigen Dienste für die Öffentlichkeit recht herzlich.

Ernst Auer

# Mutationen der Einwohnerkontrolle

Stand: 8. März 2006

Zuzüge 48 Einzelpersonen  
davon 5 Familien

Wegzüge 27 Einzelpersonen  
davon 1 Familie

### Geburten

- 17. Dezember 2005, *Kleeb, Yanik-Manuel*, Sohn des Kleeb, Stefan Andreas und der Kleeb, Ana Belén
- 27. Dezember 2005, *Loetscher, Paul Heinrich*, Sohn des Loetscher, Andreas Christian und der Baudisch-Loetscher, Barbara
- 28. Dezember 2005, *Rickenbach, Lena Katharina*, Tochter des Rickenbach, Daniel Alois und der Rickenbach, Michelle Beatrice
- 6. Januar 2006, *Peter, Flurina Finja*, Tochter des Peter, Thomas und der Peter, Franziska Lucia
- 11. Januar 2006, *Bastriovska, Naz Elmas*, Tochter des Bastriovski, Seven und der Bastriovska, Ajnur
- 12. Januar 2006, *Suter, Anouk*, Tochter des Suter, Marcel und der Ratke Suter, Cordula
- 13. Februar 2006, *Sejdi, Merve*, Tochter des Sejdi, Bajram und der Sejdi, Merza
- 16. Februar 2006, *Bürgi, Jan Manuel*, Sohn des Bürgi, Rolf und der Bürgi, Natalie

### Trauerungen

- 22. Dezember 2005, *Treier, Philip*, von Wegenstetten AG und *Yao, Yao*, chinesische Staatsangehörige
- 23. Dezember 2005, *López Pérez, Ismael*, spanischer Staatsangehöriger und *Morales Casas, Maria Teresa*, spanische Staatsangehörige
- 9. Januar 2006, *Baumann, Reto Andreas*, von St. Gallen SG, Zürich ZH und Hirzel ZH und *Fischer, Denise von Rümikon AG*
- 4. März 2006, *Messerli, Thomas*, von Pohlern BE und *Künzle, Monika Elisabeth*, von Ebnat-Kappel, Kappel SG
- 6. März 2006, *Bürgin, Beat René*, von Basel BS, Riehen BS und

Rothenfluh BL und *Bur, Franziska*, von Günsberg SO

### Todesfälle

- *Frey, Heinrich*, 1938, gestorben am 8. Dezember 2005
- *Philippart-Studer, Klara*, 1949, gestorben am 13. Dezember 2005
- *Meng-Reimann, Lina*, 1912, gestorben am 28. Dezember 2005
- *Schmid-Walde, Rosa Bertha*, 1910, gestorben am 6. Januar 2006
- *Mettauer-Hosmann, Johann Rudolf*, 1927, gestorben am 18. Januar 2006
- *Schmid-Tüsel, Rudolf*, 1927, gestorben am 5. Februar 2006
- *Pellegrini-Suter, Maria Bertha*, 1906, gestorben am 28. Februar 2006

### Gratulationen

#### 85-jährig:

- *Meier-Deiss, Erna*, geboren am 2. Februar 1921
- *Schmid-Schwarz, Käti*, geboren am 14. Februar 1921
- *Binggeli, Fritz*, geboren am 14. Februar 1921
- *Schmid-Herzog, Josef*, geboren am 7. März 1921

#### 92-jährig:

- *Rickenbach-Meng, Emma Bertha*, geboren am 5. Januar 1914

#### 94-jährig:

- *Egloff, Anton*, geboren am 3. Februar 1912

#### Silberne Hochzeit:

- *Biaggi-Kronig, Sergio und Liselotte*, verheiratet seit 18. Februar 1981

### Einwohnerbarometer

Aktueller Einwohnerstand: Total Einwohner 3111 Personen davon 322 Personen Ausländeranteil.

#### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe unserer Zeitung «Usem Dorf»: **15. Mai 2006.**

#### Redaktionsteam:

Stephanie Federle (fs)  
Ernst Auer (ea)  
Karl Schib (sb)  
Hans-Peter Kurzbein (kzb)

## Schule

### News aus der Schulleitung

#### Homepage

Seit anfangs Jahr ist unsere neu strukturierte Homepage aufgeschaltet. Unter [www.schule-gipf-oberfrick.ch](http://www.schule-gipf-oberfrick.ch) finden sie viele Informationen zu unserer Schule. Rückmeldungen oder konstruktive Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

#### Hospitationen

Zwischen den Sport- und Frühlingsferien finden an der Schule Hospitationsbesuche unter den Lehrpersonen statt. Die Lehrpersonen schliessen sich zu Tandems zusammen und besuchen sich gegenseitig im Unterricht. Vorgängig zum Besuch werden eine oder mehrere Beobachtungsaufgaben festgelegt, zu denen der Besuchte eine ausführliche Rückmeldung erhält. Die Hospitationen sind nicht ohne Schulausfall zu bewältigen. Sie werden jedoch frühzeitig darüber informiert.

#### Check 5

Bereits zum zweiten Mal nahmen die 5. Klassen unserer Schule am freiwilligen Leistungstest Check 5 teil. Die dabei erzielten Ergebnisse dürfen sich ausnahmslos sehen lassen. Alle Klassen halten dem kantonalen Vergleich stand, oder sind sogar über dem Durchschnitt. Jede Schülerin und jeder Schüler erhielt eine persönliche Bewertung und die Klassenlehrer eine Bewertung für die ganze Klasse.

Ein herzliches Dankeschön den Klassenlehrkräften, die den administrativen Aufwand und den Leistungsvergleich nicht scheuten.

Mehr Informationen zum Leistungstest Check 5 erhalten sie unter [www.ag.ch/volksschule/check5](http://www.ag.ch/volksschule/check5)

#### Check 8

Gerne hätte unsere Schule an der Projektphase des Check 8 teilgenommen. Leider erhielten wir vom Departement für Bildung, Kultur und Sport eine Absage. Das Interesse der Schulen im ganzen Kanton war sehr gross und es konnten nur wenige Schulen berücksichtigt werden.

#### Rauchen auf dem Schulweg

Auch wenn der Schulweg in die Zuständigkeit der Eltern gehört, erlauben wir uns, rauchende Schülerinnen und Schüler anzusprechen und die Eltern davon in Kenntnis zu setzen. Mit ihrem Verhalten geben die Jugendlichen für die jüngeren Kinder ein denkbar schlechtes Vorbild ab. Oft sind die Eltern überrascht, wenn sie erfahren, dass ihre Sprösslinge auf dem Schulweg rauchen. Wir sind sehr daran interessiert, dass die Jugendlichen den Schulweg ohne Zigaretten absolvieren und bitten die Eltern, uns dabei zu unterstützen.

Ursi Truttmann, Schulleiterin

#### Hort

Ins 2. Hortjahr startete ich im August 2005 mit 30 Kindern. Nun, anfangs Februar 2006, kommen 40 Kinder (zwischen 1–4 Mal) in den Hort. Das ergibt insgesamt 60 Hortbesuche pro Woche. Kinder von der Einschulungsklasse bis in die 1. Sek besuchen den Hort. Ausser der Donnerstagmorgensstunde von 8.00 bis 9.00 Uhr sind alle Hortstunden am frühen Morgen und von 11.00 bis 12.00 Uhr belegt.

Die Kinder kommen sehr gerne in den Hort. Ein Aspekt, denke ich, der den Hort für die Kinder attraktiv macht, ist, dass sie sich nach Lust und Laune für eine Tätigkeit entscheiden können, sei dies spielen, bauen, zeichnen, basteln, lesen, «Ufzgi» machen oder in einer freien



Turnhalle Fussball oder Hockey spielen. Dabei können sie, wenn immer möglich, auf meine Hilfe und Unterstützung zählen und oft animieren die Kinder sich auch gegenseitig.

Der Hortbetrieb läuft nach wie vor bestens und hat sich in den Schulalltag integriert.

Angela Bryner, Hortleiterin





## Ski- und Snowboardlager der Oberstufe in Andiast



32 Jugendliche und 11 Leiterinnen und Leiter verbrachten vom 12.–18. Februar 2006 die Ski- und Snowboardlagerwoche in Andiast GR. Kurz nach der Ankunft am Sonntag ging es auf die Piste. Dem Können entsprechend wurde in fünf Snowboardgruppen und in einer Ski-Gruppe gefahren. Bis und mit Dienstag verwöhnte uns das Wetter zusätzlich. Die restlichen Tage war es etwas wechselhaft, doch waren inzwischen alle so gut eingefahren, dass dies der Stimmung keinen Abbruch tat. Die Hochform der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestätigte sich auch an der jeweiligen



Abendunterhaltung (Spielabende, Nachtwanderung, Filmabend) und erst recht nach der «Nachtruhe»! Beim abschliessenden Ski- und Snowboardrennen vom Freitagnachmittag schwangen Dominik Nadler bei den Skifahrern, Maude Lerch bei den Snowboarderinnen und Samuel Hafner bei den Snowboardern obenauf.

Die Stimmung war die ganze Woche unter allen Beteiligten sehr gut. Ein herzliches Dankeschön dem Leiter- und dem Küchenteam für den grossen Einsatz und den Jugendlichen für die positive Einstellung und die Motivation.

Ursi Truttmann

## Skilager Elm

vom 12. bis 18. Februar 2006

Lagerbericht von Lena Rüegg

Auch dieses Jahr fand das Schneesportlager der Mittelstufe Gipf-Oberfrick in Elm statt. Am 12. Februar um halb neun fanden sich 53 4. und 5. Klässler auf dem Gemeinplatz ein, alle mit grossem Rucksack, Ski oder Snowboard bepackt. Der Car stand schon bereit, das Leiterteam ebenfalls. In Elm erwartete uns fast kitschig blauer Himmel, strahlende Sonne und viel Schnee! Die Stimmung war super, alle konnten es kaum erwarten! Im Lagerhaus angekommen hiess es Gepäck hinstellen und hinauf in den Esssaal, denn das Küchenteam hielt schon Suppe und Wienerli bereit. Nach dem Essen verkündete der Lagerleiter Willy Rüegg die Ski/Snowboard Gruppeneinteilung und schon ging es auf die Piste. Die Snowboard Anfänger waren vielleicht ein bisschen überrascht, dass wir schon von Anfang an auf den Bügellift gingen. Bei den Skifahrern wurde jedoch zuerst noch vorgefahren, bevor die definitiven Gruppen standen.

Nach dem Essen gab es jeweils verschiedene Abendprogramme. Am Sonntag war dies der Spielabend. Da lernten die Kinder verschiedene Spiele kennen, die sie jeweils auch nach dem Skifahren oder am morgen früh spielen konnten. Die Ludothek Gipf-Oberfrick hatte diese dem Lager gratis zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank! Nach dem Programm gab es dann eine Gutenachtgeschichte in den verschiede-



Der Tazelwurm.

nen Zimmern. Bei Taschenlampenbeleuchtung stimmten diese Geschichten die Kinder schon sehr schläfrig und erleichterten den zum «Sandmännchen-Dienst» bestimmten Leitern die Arbeit. Um 22 Uhr war dann Nachtruhe. Am Morgen gabs um halb 9 Frühstück und dann ab auf die Piste. Für das Mittagessen kam man kurz nach Hause, aber abgesehen davon, war man einen Tag lang in der Sonne. Nach dem Bunten Abend (eine Art Postenlauf im Lagerhaus) am Montag war am Dienstag Casino-Night angesagt. Alle Leiter in schwarz-weiss als Groupiers oder Groupières verkleidet animierten die Kinder zum Roulette, Black Jack und Lottopielen. Als Startkapital bekam jedes Kind 500 «Elm». Für 5 oder 10 «Elm» konnte man an der «Bar» verschiedene Drinks oder Snacks kaufen. Am Schluss wurden den Gewinnern mit den meisten „Elm“ verschiedene tolle Preise verliehen und manch einer lernte spätestens hier, dass man beim Spiel manchmal gewinnen und aber noch mehr verlieren kann.

Am Mittwoch verlief das Programm ein bisschen anders, das heisst die

Ski- und Snowboardleiter hatten am Nachmittag frei und für die Kinder stand Minigolf-Parcours-Bauen auf dem Programm. Ganz ohne Sportgings trotzdem nicht, denn am Abend war Nachtschlitteln angesagt. Dass es in Strömen zu regnen begann, tat dem Spass keinen Abbruch. Immer zu zweit auf einem Schlittengings die tolle Abfahrt hinunter nach Elm - und für diejenigen, die wollten sogar zweimal.

Das traditionelle Ski- und Snowboardrennen fand am Donnerstagnachmittag statt. Obwohl das Wetter an diesem Tag nicht mehr voll mitspielte, sind alle das Rennen erfolgreich gefahren, selbst die Ski- und Snowboardanfänger und auch das Hütten-Vreni liess sich überreden. Die Gemeinderäte Regine Leutwyler und Peter Mosimann, die uns an diesem Tag besuchten, schienen beeindruckt von den Leistungen der Kinder. Einer von vielen Höhepunkten war die «Wettendass-Show» am Abend nach dem Rennen. Schon die ganze Woche übten die Kinder in den Ski/Snowboardgruppen verschiedene Wetten, die sie vorführen wollten. Und wirklich, an diesem Abend sind



Bereit zu neuen Taten.

Thomas Gottschalk und viele Prominente wie Madonna, Britney Spears, Bruce Willis, Michael Schumacher, Martina Hingis, Christian Gross und Uriella eingeflogen worden. Ja selbst Harry Potter fand den Weg nach Elm. Es gab geniale Wetten wie z.B in 10 Minuten einen Schneeturm bis zur Decke bauen oder verschiedene Leiter oder Kinder mit verbundenen Augen zu erkennen.

Am letzten Abend war dann noch das Rangverlesen mit vielen glücklichen Gewinnern, denn richtige Verlierer gab es nämlich nicht. Peter Schraner ist es zu verdanken, dass wir sogar echte Medaillien umhängen konnten.



Beim Spielen (Lehrer gegen Schüler).

Am Samstagmorgen war bis 10 Uhr alles gepackt, geputzt und abreisefertig. Wieder zurück auf dem Gemeindefeld waren die Kinder etwas abgekämpft aber doch glücklich wieder bei ihren Familien.

Es war ein sehr erfolgreiches Lager mit einem super Leiterteam und einer sehr guten Küche, die uns wunderbar verwöhnte. Es gab keine wirklichen Unfälle mit Ausnahme eines freigelassenen Snowboards, das sich im Wald verirrt aber glücklich wieder gefunden wurde. Der Dank gilt den Leitern auf der Piste und im Haus, die alle eine Woche Ferien geben für dieses Lager, der Gemeinde, die mit einem schönen Beitrag humane Teilnehmerbeiträge ermöglichte und weiteren Sponsoren, insbesondere Pastinella, ProntoShop Frick, Migros, Coop und Syngenta welche uns grosszügig unterstützten. Natürlich schätzten wir alle Kuchen, Mohnköpfe und anderen Leckereien, welche uns Eltern und Gönner zukommen liessen. Nach dem Skifahren zum Zvieri oder zum Dessert schmeckten sie vorzüglich.

# Schneesport ohne Grenzen

**Der Wintersporttag 2006 der Schule Gipf-Oberfrick – ein Sporttag einmal anders**

Ein unvergessliches und fröhliches Schneetreiben trotz Kälte und Schneefall durften die Kinder der Schule Gipf-Oberfrick kurz nach den Sportferien erleben. Vom Kindergarten bis zur Oberstufe waren, egal welchen Alters, alle dabei und erlebten einen Wintersporttag, wie es ihn an der Schule Gipf-Oberfrick seit geraumer Zeit nicht mehr gegeben hatte. Während die jüngeren Kids in Herrischried verschiedenen Aktivitäten nachgehen durften, reisten die Jugendlichen ab der 5. Klasse nach Engelberg, wo diese sich zwischen den Angeboten Schlitteln, Schlittschuh laufen, Ski oder Snowboard fahren

entscheiden konnten. Wenn sich auch das Wetter, vor allem in Herrischried, wo die Kids zwischen Schlittschuh laufen, Schnee-Orientierungslauf, Schlitteln, Ski oder Snowboard fahren, Spiele im Schnee, Spaziergang mit Hund und vielen weiteren Angeboten auswählen konnten, nicht von seiner besten Seite zeigte, tat dies der Stimmung jedoch keineswegs Abbruch. Den müden, aber fröhlichen Gesichtern der Jungmannschaft war anzusehen, dass ihnen dieser Anlass als ein unvergessliches Abenteuer in Erinnerung bleiben wird...

Das OK Sporttag 2006: Barbara Hasler, Selina Spälti, Judith Haas, Susanne und John Venzin, Marc Schumacher.



Das Parteilieben fast in Frauenhänden!

## Parteipräsident/innen der CVP, SVP, FDP und SP in unserer Gemeinde

**CVP • Alexandra Frick**



Parteipräsidentin der CVP seit November 2005. Alexandra Frick

war nur ein Jahr in der Partei, als sie vom früheren Präsidenten Patrick Wagner für das Amt angefragt wurde. Die Anfrage kam überraschend und nach reiflicher Überlegung sagte sie zu.

**Kontaktadresse:**  
Trottgasse 12  
5073 Gipf-Oberfrick  
Tel: 062 875 72 52  
alexandra.frick@empros.ch

**SVP • Regine Leutwyler**



Parteipräsidentin der SVP seit 2003. Als Regine Leutwyler in den

Gemeinderat gewählt wurde, fragte man sie gleichzeitig auch als Präsidentin für die SVP an.

**Kontaktadresse:**  
Regine Leutwyler  
Im Hof  
5073 Gipf-Oberfrick  
Tel: 062 871 57 14

**FDP • Franziska Weber**



Parteipräsidentin der FDP seit 4 Jahren. Franziska Weber ist schon seit

sechs Jahren in der Ortspartei Gipf-Oberfrick Mitglied. Sie wurde von der damaligen Präsidentin Elisabeth Imhof angefragt, das Amt als Präsidentin zu übernehmen.

**Kontaktadresse:**  
Herbrigstrasse 12  
5073 Gipf-Oberfrick  
Tel: 062 871 81 22  
franziskas@bluewin.ch

**SP • Rolf Brogli**



Parteipräsident der SP. Als Gründungsmitglied gehört

Rolf Brogli seit 12 Jahren der SP Gipf-Oberfrick an. Das Präsidium hat er vor drei Jahren übernommen.

**Kontaktadresse:**  
Dürnmattgraben 4,  
5073 Gipf-Oberfrick  
Tel: 062 871 56 84  
brogli.burgener@bluewin.ch



## E Chriesiwäg i Gipf-Oberfrick



(sb) Das Fricktal ist ein Kirschengebiet par excellence. Kirschen sind gesunde, aromatische und feine Früchte. Die Kirschbäume dekorieren im Frühling unsere Landschaft mit einem weissen Blütenschleier. Noch prägen die Hochstamm-bäume unsere Jurahänge und erfüllen eine wichtige oekologische Funktion. Die Fricktaler Bauern sind stolz, die delikaten Früchte anbauen und vermarkten zu dürfen. Indessen laufen immer mehr Alternativfrüchte und Kirschenimporte den einheimischen

Produkten den Rang ab. Es gilt, die Kirsche und deren Anbau der Bevölkerung aus der Region und darüber hinaus vermehrt bekannt zu machen. Eine Möglichkeit dazu ist sicher die Einrichtung eines Kirschenlehrpfades (Chriesiwäg). Die Fricktaler Kirschenbauern, zusammen mit dem Verband Aarg. Obstproduzenten, möchten in Gipf-Oberfrick einen solchen Chriesiwäg realisieren.

An einem 1½ stündigen Rundgang, der vom Gemeindepark über

Gipf – Guhl – Farnsberg – Rüstelweg ins Dorf zurück führt, sollen an 10 Informationstafeln Wissenswertes über den Steinobstbau im allgemeinen und den Kirschenanbau im besonderen einfach dargestellt werden. Dabei sollen zum Beispiel die Bedeutung des Hochstamm-baumes und der moderne intensive Kirschenanbau erklärt werden. Natürlich bietet sich auch Gelegenheit, zu gegebener Zeit Kirschen günstig zu kaufen oder gratis ab Baum zu naschen (schneuggen). Dass die Begehung des Lehrpfades zu einem lehrreichen, gemüthlichen Familienerlebnis werden kann, wird auf dem Weg auch eine Grillstelle eingerichtet. Seinen Höhepunkt wird der Chriesiwäg bestimmt zur Blüte- und zur Erntezeit haben.

Die Vorarbeiten zur Realisierung sind im Gange. Jetzt wird noch ein entsprechendes Signet oder Logo für den «Chriesiwäg» gesucht. Sollten Sie eine Idee, oder besser einen direkten Vorschlag für einen derartigen Lehrpfad haben, so schicken Sie diesen an Karl Schib, Bleumatthöhe 6, 5073 Gipf-Oberfrick. Das OK wird den Entwurf, der zu einem definitiven Signet führt, mit einem Korb Kirschen der Extraklasse im Wert von Fr. 50.– belohnen. Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Beteiligung.

# Mit 2-Rad-Ackle gut im Schuss



Andreas Ackle betreibt seit einem Jahr an der Landstrasse 55 (vis-à-vis P. Hinden, Eisenwaren) seine eigene Velowerkstatt. Dort repariert und revidiert er einer breiten Kundschaft aus der Umgebung Velos und Mofas, damit sie auch im dichten Verkehr jederzeit verkehrstauglich sind.

(sb) Es ist Mittwochmorgen, wir besuchen Andreas Ackle in seiner Werkstatt an der Landstrasse 55. Auf dem Vorplatz sind ein Dutzend revidierte Occasions-Töffli im Wert von je 600 – 2000 Franken zum Verkauf ausgestellt.

thale seine Velo- und Motorfahrzeugmechanikerlehre. Nach der RS arbeitete er bei Setz-Transporte und fand dann eine Anstellung bei Coop bau+hobby, Frick. Er war dort verantwortlich für Verkauf und Reparatur in der Veloabteilung. Als er bei seinem Freund Simon Mösch, Gipf-Oberfrick an der Landstrasse eine ihm entsprechende Lokalität fand, konnte er seinen Wunsch zur Selbständigkeit realisieren. Seit einem Jahr betreibt er eine eigene Werkstatt und freut sich über den wachsenden Kundestamm. «Allerdings», so meint er,

Vehikel darum gerne in die Hand des Spezialisten. Mofas sollte man sowieso zu einem jährlichen Service in eine Servicewerkstatt bringen.

Zu seinen Kunden zählt Ackle alle Altersgruppen. Kinder bringen ihr Kindervelo, Senioren wie Fritz Bingeli und Othmar Häseli sind mit ihrem Töffli Stammkunden bei Ackle. Kleinere Reparaturen werden sofort erledigt, grössere, sowie Revisionen brauchen etwas mehr Zeit. Ackle ist beweglich und stellt auch Ersatzfahrzeuge zur Verfügung. Sein Handelsgeschäft beschränkt sich vorläufig noch auf die Vermittlung von revidierten Occasionen. Für Reparaturfreaks und Bastler kann der Fachmann schon heute die erforderlichen Ersatzteile liefern. Nach ein paar Jahren der Konsolidierung wird es gelegentlich sein Ziel sein, auch in den Verkauf von neuen Fahrzeugen einzusteigen. Ackle ist realistisch: «Das Angebot an 2-Radfahrzeugen ist enorm.» Zum Einstieg ins Velo- und Moped-Verkaufsgeschäft müssen die entsprechenden Lokalitäten vorhanden sein, der Kundestamm muss noch wachsen und vor allem braucht es dazu das nötige Kleingeld.

Es ist gut zu wissen, dass es im Dorf eine Velo-Fachwerkstatt gibt.



Andreas Ackle an seinem «Arbeitstisch» bei der Revision eines Töffli-Patienten

Daneben warten ebenso viele reparierte ältere und neuere Velos auf einen Käufer, eine Käuferin. In der Werkstatt repariert der Betriebsinhaber ein Mofa, 1Zylinder-49cm<sup>3</sup>-Jahrgang 1994. Mit einem pneumatischen Lift kann Ackle auf angenehmer Höhe arbeiten, gut beobachtet vom Schüler Marcel, der auf diese Weise seine Sportferien verbringt. Hier kann er zugleich die ersten Schritte in ein Mechanikerleben erschnuppern. Genauso wurde auch bei Andreas Ackle vor 10 Jahren sein erstes Interesse zum 2 Rad-Mechaniker geweckt.

Andreas Ackle von Wittnau machte 1996–1999 in Murgem-

«ist der Veloboom der neunziger Jahre etwas verklungen und viele Velos stehen im Keller, aber eine Grundnachfrage nach einer Velo-Reparaturwerkstatt am Ort besteht immer.»

Andreas Ackle ist in erster Linie spezialisiert auf Reparaturen und Revisionen von Velos und Töfflis. Diese Fahrzeuge bewegen sich im dichten Verkehr. Sie müssen darum einwandfrei funktionieren. Zur kompletten Ausrüstung gehören insbesondere gute Bremsen und die richtige Beleuchtung. Viele Velobesitzer möchten ihr Fahrzeug zwar selber unterhalten, aber immer weniger hätten dafür weder Kenntnis noch Werkzeug und geben ihr



Der Velo-Reparaturspezialist hat ein umfangreiches Angebot an revidierten Velos und Mofas



### Ritter- und Burgfräulein- Leben an der Dorrfasnacht

(ea) Die Gipf-Oberfricker Fasnacht stand dieses Jahr unter dem Motto «Thiersteiner-Ritterzeit – wo's schön isch...». Auch dieses Jahr schmückten zu Beginn der Fasnachtszeit die Mitglieder des Fasnachtsrates die Landstrasse und das Gemeindehaus fasnächtlich. Doch der Höhepunkt der Gipf-Oberfricker-Dorrfasnacht gehörte den Kindern und den Familien am Fasnachtssonntag. Zahlreiche Zuschauer hatten sichtlich Freude am fasnächtlichen Treiben während des Umzuges mit anschliessendem Hock in der Mehrzweckhalle. Für eine kurze Zeit verwandelte sich die Landstrasse und die Mehrzweckhalle in ein Burg- und Ritterleben. Burgfräuleins, Ritter, Pferde, Vögte, Gespenster und selbst Burgruinen zeigten sich dem Jury-Team von der schönsten Seite und brachten eine tolle Ritterstimmung ins Dorfgeschehen. Der Umzug wurde von den «Eibach-Rugger» aus Gelterkinden angeführt, gefolgt vom Faragowagen und den vielen Gruppen- oder Einzelmasken. Die durch zwei Pferde gezogene alte Militärküche und die Küchenmannschaft Zulliger in alter Militäruniform bildete den fasnächtlichen Schlusspunkt dieses kurzen, aber amüsanten Fasnachtsumzuges. Anschliessend traf man sich in der Mehrzweckhalle und vergnügte sich am lustigen Fasnachtstreiben mit musikalischer Unterhaltung von Dominik Imhof, gestärkt von Speis und Trank aus der Farago-Küche sowie dem feinen Dessert-Büffet von Sascha Schär. Höhepunkt war dann wieder die Verleihung der Thierstein-Preise für den besten Wagen, der besten Gruppe oder der originellsten Einzelmасke; als Dank fürs Mitmachen erhielt jedes Kind zudem noch eine kleines Geschenk. Allen Helferinnen und Helfern, der Gemeinde Gipf-Oberfrick, der Feuerwehr, dem Jury-Team, Gönnern und Spendern und auch allen Besuchern sei auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.



# Osterzeit: Hochbetrieb auf der Geflügelfarm

Karl Schib

**Benedikt Schmid führt auf dem Birkenhof einen modernen Eier-Produktionsbetrieb. Seine 3000 Leghennen legen pro Tag gut 2700 Eier. 3 mal in der Woche beliefert der Betriebsleiter seine Kunden in der näheren und weiteren Umgebung. Trotz Vogelgrippe und Importeier ist er zuversichtlich. Seine Produktion ist hochwertig und die Aufstallung tiergerecht.**

Am Ende des Märtenweges, 500 m von der Gipf aus, liegt der Birkenhof. Der Aussiedlungshof wurde 1971 gebaut, nachdem das Bauernhaus an der Trottgasse, am Platz des heutigen Wohnhauses Nr. 8 abgebrannt war. Vater Ruedi Schmid baute den Hof ursprünglich für die Mastvieh- und Leghennenproduktion. Unter den Vorgaben der veränderten agrarpolitischen Situation entschloss sich Sohn Benedikt bei der Betriebsübernahme 1991 zur Umstellung und weiteren Spezialisierung auf die Leghennenhaltung. Die Rindermast wurde aufgegeben, die Eierproduktion und -vermarktung einerseits nach den Intentionen des jungen Meisterlandwirts und andererseits nach den neuen Anforderungen des Tierschutzes ausgerichtet.

## Betriebsdaten des Birkenhofes:

landwirtschaftl. Nutzfläche: 14 ha  
Dauerweiden, Ökoflächen 13 ha  
Getreide 1 ha

Tiere:  
Leghennen 3000 Stück  
Aufzuchthennen (z. T. Verkauf) 1000 Stück

zur Grünlandpflege:  
Mutterschafe mit Lämmern 30 Stück  
Hochlandrinder mit Kälbern 6 Stück

Arbeitskräfte (AK)  
familieneigene 2,2 AK  
fremde (Frauen zur Eierentnahme, Reinigung, Verpackung 6x0.15) 0,9 AK



Zwei Generationen Schmid vom Birkenhof: Benedikt mit seinen Eltern. Ruedi und Gertrud sind täglich noch im Arbeitseinsatz. Daneben arbeiten weitere fünf Frauen mit einem begrenzten Pensum bei der Eiervermarktung.

In der heutigen Hühnerhaltung sind die Betriebe spezialisiert und modernisiert. Benedikt Schmid bezieht jährlich 2000 Stück Eintagsküken vom Brutbetrieb Gradwohl aus Staufen, um seine Herde zu remontieren und überdies Junghennen an Hobby-Hühnerhalter verkaufen zu können. Im Alter von rund 20 Wochen beginnen die Tiere ihre Legetätigkeit. Etwa 40 Wochen lang legen die jungen Hühner täglich 1 Ei. Danach gönnen sich die Hennen eine Regenerationsphase (im Volksmund spricht man vom sog. Mauser) von 2–4 Wochen, um dann während einer weiteren Legeperiode von 30 Wochen produktiv zu sein. Schlussendlich übernimmt eine Tamilen-Metzgerei die Leghenne als Suppenhuhn.

Die Nachfrage nach Eiern ist saisonal sehr verschieden, vor Ostern und Weihnachten gross, während den Sommermonaten gering. Der Betriebsleiter muss seine Produktion diesen Gegebenheiten anpassen. Eine längere Lagerung der Eier oder gar einfrieren kommt nicht in Frage. Mit dem Zeitpunkt des Kükeneinkaufes und mit der Steuerung der legefrienen Periode hat der Geflügelhalter Möglichkeiten, den Eieranfall zu regulieren. Der Legezyklus lässt sich beeinflussen durch die Lichtregulierung und die Zusammensetzung des Futters. Pro Tag erhält eine Leghenne 120 Gramm Futter. 100 Gramm in

Form einer gemahlten leistungsbezogenen Getreide- und Mineralfuttermischung, dazu 20 Gramm Getreidekörner.

Weisse Hühner legen weisse, braune Hühner braune Eier. Gibt es dabei Qualitätsunterschiede? Benedikt Schmid präzisiert: «Braune Eier haben genau die gleiche Qualität wie die weissen. Braune sind also nicht natürlicher. Beide Hühnerrassen werden in tiergerechter Volierenhaltung mit Freilauf gehalten. Häufig hat der Konsument eine Vorliebe für das «naturfarbige» brau-



Die Leghennen im sauberen Volierenstall mit drei Etagen. Sie können sich jederzeit an der automatischen Fütterung und Tränke bedienen.

ne Ei. Einzig zur Osterzeit fährt er ganz auf weiss ab in der Meinung, nur weisse Eier könnten gefärbt werden. Dabei gibt es auch beim Färben von braunen Eiern wunderschöne Farbtöne. Zugegeben, wenn man Eier malen will, dann sind die Kontraste auf dem weissen Ei ausgeprägter.»

### Stallsystem

Die Batteriehaltung ist in der Schweiz seit 1990 verboten. B. Schmid hält seine Tiere in 3 Ställen à 1000 Leghennen in sog. Voliërenställen. Dabei können sich die Tiere auf 3 Ebenen bewegen, analog den früheren Sitzstangen in unterschiedlicher Höhe. Der Kot fällt dabei nicht auf den Boden, wo er wochenlang liegen bleibt und eine ammoniakgeschwängerte Luft verursacht. Nein, unter jeder Sitzfläche befindet sich ein Förderband, welches den anfallenden Kot in eine frontseitig angeordnete Grube befördert. Statt Legenester gibt es auf der ganzen Stalllänge einen Legetunnel mit einem leicht geneigten, mit Gumminoppen ausgestatteten Boden. Wenn das Huhn sein Legeggeschäft gemacht hat, rollt das Ei auf ein seitliches Förderband. Auf diese Weise können die Eier bequem eingesammelt werden. Dem Voliërenstall ist ein gedeckter und engmaschig eingezäunter Wintergarten angegliedert. Hier bewegen sich die Tiere nach Belieben im geräumigen eingestreuten Freilauf. Ab und zu macht der eine oder andere Güggl mit lautem Krähen auf sich aufmerksam.



Der Wintergarten als beliebter Auslauf vom Stall. Zur Beschäftigung werden den Leghennen täglich Körner in die Tiefstreu gegeben.

Vom Wintergarten aus haben die Hennen Anschluss an einen bewachsenen Auslauf.

Angesichts der Gefahr der Vogelgrippe und der verordneten Stallpflicht ist dieser jedoch zur Zeit gesperrt.

### Eiervermarktung

Benedikt Schmid liefert seine Eier an kleinere Wiederverkäufer und direkt an den Verbraucher in der Region. Zudem hat er eine gute Abnehmerschaft auf dem Basler Markt. An die 10% der gesamten Produktion werden auf dem Hof direkt verkauft. So ist er in ständigem Kontakt mit dem Kunden und erlebt dessen Bedürfnisse hautnah. Der Produzent umschreibt das gewünschte Qualitätsei wie folgt: «frisch, höchstens 2 Wochen alt. Das Huhn wird tiergerecht, gesund und sauber gehalten. Im Futter sind keine chemischen und antibiotikahaltigen Stoffe enthalten, die Rückstände im Ei ergeben könnten.»



Flinke Frauenhände packen die Eier von der Sortiermaschine in die Transportkartons. Die Eier werden nach Gewichtsklassen eingewiesen.

### Zukunftsansichten

Benedikt Schmid führt seinen Leghennenbetrieb erfolgreich seit 15 Jahren. Er bedient eine treue Kundschaft und ist zuversichtlich: „Ich bewege mich mit einem Qualitätsei in einem Nischenmarkt. Die Kundschaft hat Vertrauen in meine Produktionsweise. Ausserdem bin ich als Kleinproduzent flexibel. Ich produziere nach dem Motto: aus der Region, für die Region. Je globalisierter, je anonym der Markt ist, umso mehr Chancen hat die Region.“

### Vogelgrippe

Die Vogelgrippe aus Asien hat bis jetzt alle unsere Nachbarländer erreicht. Auch die Schweiz muss mit einer Ansteckung über das Wildgeflügel rechnen. Mit der konsequenten Abschirmung der Geflügel, zum Beispiel vor gefrässigen Spatzen, haben die Leghennen und Mastpouletbetriebe das Mögliche getan. Eine Impfung der Tiere ist durch die Behörde vorerst nicht vorgesehen. Zum Schutz vor mechanischer Übertragung des Grippevirus ist eine Seuchensperre mittels eines Desinfektionsteppichs auf Plätzen und Wegen um die Betriebe denkbar. Im Falle einer Ansteckung muss der ganze Geflügelbestand liquidiert werden. Den Betroffenen würden die getöteten Tiere gemäss Tierseuchenverordnung vom Bund entschädigt. Den Betriebsverlust müsste der Halter selber tragen.

### Preisklassen

Eiergewicht in Gramm	ca. Anteil in der Produktion	Preise	
		Produzenten	Konsumenten
klein 45–55	10%	15–20 Rp	25–30 Rp
normal 56–65	60%	30–35 Rp	50–60 Rp
gross 66–70	30%	40–45 Rp	65–75 Rp

Mit diesem Beitrag schliessen wir die Serie über die landwirtschaftlichen Spezialbetriebe aus unserem Dorf ab. Es sind erschienen:

- Nr. 1 / 2004 Milchwirtschaftsbetrieb von Franz Schmid-Herzog
- Nr. 2 / 2004 Moderner Kirschenanbau von August Schmid-Herzog
- Nr. 4 / 2004 Die Ranch des Gemeindepräsidenten Andreas Schmid
- Nr. 2 / 2005 Bio-Landwirtschaftsbetrieb von Josef Rickenbach-Hohler
- Nr. 3 / 2005 Schweinezuchtbetrieb von Markus Suter



**Impressionen des Schneewochenendes vom 4./5. März 2006**





### Sportverein Gymnastik

Schon seit Ende November 2005 läuft die Vorbereitung für das Kreisturnfest 2006 in Magden. 20 Turnerinnen treffen sich jeweils montags und schleifen an Haltung, Spannung und Bewegung. Die neue Choreographie, die wiederum von Salome Kaiser stammt, ist anspruchsvoll und abwechslungsreich und birgt einige Überraschungen für Zuschauer und Kampfrichter. Letztes Jahr haben ja die Gymnastikerinnen beim Kantonalen Turnfest in Zofingen, die sehr gute Note von 9,22 erhalten. Gerne begrüßen wir alle Interessierten zu unserer Hauptprobe in Oberfrick am Freitag, 12. Mai um ca. 20.30 Uhr in der Mehrzweckhalle. Wenn Sie den Weg nicht scheuen, kommen Sie doch als Fan an einen unserer Wettkämpfe: Hier noch die Daten von den Wettkämpfen: **19. Mai 2006**, Fricktaler Cup, abends; **11. Juni 2006**, Kantonale Vereins Meisterschaft in Gränichen; **1./2. Juli 2006**, Kreis-Turnfest in Magden.

### Generalversammlung der Elektra-Genossenschaft

Zur diesjährigen Generalversammlung der Elektra-Genossenschaft Gipf-Oberfrick (EGO) vom Mittwoch, 1. Februar 2006 konnte der Präsident, Hans Jörg Meier, 37 GenossenschaftlerInnen im Restaurant Adler begrüßen.

Zügig wurde der geschäftliche Teil behandelt, so die Wahl der Stimmzähler, die Abnahme des Protokolls der letzten GV und des Jahresberichtes 2004/2005.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr hat sich der Vorstand an 5 Sitzungen um die verschiedenen Angelegenheiten gekümmert:

- Massnahmen bei Nichtbezahlen von Energielieferungen

- Bewilligung neuer Hausanschlüsse
- Sanierung der Transformatorstationen Wardeck und Unterdorf (Landi)
- Planung der Erneuerung und Sanierung weiterer Transformatorstationen
- Betrieb der neuen Rundsteueranlage und Erweiterung auf die übrigen Gemeinden der EOF (Elektra Oberfricktal)

Die Aufwendungen für den Stromeinkauf konnten unter anderem dank den Anstrengungen des Verbandes der Aargauischen Stromkonsumenten merklich gesenkt werden. Dadurch war die EGO in der Lage, ihren GenossenschaftlerInnen einen Rabatt von 8 % zu gewähren.

Alex Schafroth, zuständig für die Finanzen, erläuterte die Jahresrechnung 2004/2005 und das Budget 2005/06. Beide wurden von der GV einstimmig genehmigt.

Auch die Kreditabrechnung für die Rundsteueranlage wurde angenommen. Die Kreditunterschreitung von CHF 70 243.– resultierte aus einem günstigeren Einkauf und Einbau der Anlage.

Für die Schliessung der Ringleitung im 16 kV-Netz wurde ein Kredit von CHF 148 000.– beantragt und von den GenossenschaftlerInnen genehmigt. Durch den Ringschluss sind Umschaltungen bei Störungen und Unterhaltsarbeiten möglich, wodurch die Dauer von Stromunterbrüchen reduziert und die Versorgungssicherheit beträchtlich erhöht werden kann.

Mit Applaus wurden die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder, die Rechnungsprüfungscommission sowie der Präsident für eine weitere Amtsperiode gewählt.

Hans Jörg Meier teilte der Versammlung mit, dass die EGO im Internet auf der Homepage der Gemeinde Gipf-Oberfrick, unter Gewerbe zu finden ist. Dort sind auch die Statuten, das Reglement, die Tarife sowie der aktuelle Geschäftsbericht abgelegt.

Nach Abschluss des offiziellen Teils war der Kurzfilm über den Hochspannungsnetzverteiler «swissgrid» zu sehen, bevor die Teilnehmer zu einem feinen Imbiss eingeladen wurden.

### Ludothek

**Spielen Sie gerne? Aber niemand spielt mit?**

Geht es Ihnen auch so? Ihre Kinder, Partner, Freunde etc. haben keine Lust oder keine Zeit zu spielen. Dann hat die Ludothek Gipf-Oberfrick jetzt die Lösung für Sie! Neu für die Region Frick fand am 1. März 2006 in der Ludothek Gipf-Oberfrick der erste SpielTreff statt. Jeweils am 1. Mittwoch des Monats treffen sich Spielbegeisterte zum gemeinsamen spielen. Die Treffen sind gratis und offen für alle (d. h. auch für Nicht-Ludothek-



Einige Spiele aus dem grossen Sortiment der Ludothek Gipf-Oberfrick

Mitglieder). Eine regelmässige Teilnahme ist nicht Bedingung. Gespielt werden jeweils Gesellschaftsspiele der Ludothek. Es können aber auch eigene Spiele mitgebracht werden. Die nächsten Spielzeiten sind: jeweils am Mittwoch, 5. April, 3. Mai, 7. Juni und 5. Juli. Weitere Infos unter [www.ludo-go.ch](http://www.ludo-go.ch).

Endlich haben Sie also die Möglichkeit, Ihr Lieblingsspiel wieder einmal zu spielen oder neue Spiele kennen zu lernen. Die Ludothekmitarbeiterinnen freuen sich auf alle Fälle auf viele Gleichgesinnte.

#### Spielnachmittag in der Ludothek

Am Samstag, 28. Januar trafen sich wieder viele Kinder, um einen Nachmittag lang unter Anleitung der Ludothekarinnen zu spielen. Die Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren spielten eifrig verschiedene Gesellschaftsspiele und das Grossspiel BallaBalla. Beim Pizza-Pizza-Spiel mussten die verschiedenen Zutaten zuerst in der ganzen Ludothek versteckt und dann natürlich wieder gefunden werden. Wobei letzteres sich zum Teil als sehr schwierig erwies und eine gute Zusammenarbeit erforderte!



## Samariterverein

**Verjüngung und Modernisierung** sind die gegenwärtigen Entwicklungsschwerpunkte des 82jährigen Samaritervereins Gipf-Oberfrick. An seiner kürzlichen GV wurde Sonja Fahrni – Niederer, welche dem Verein seit einem Jahr als Co-Präsidentin vorstand, zur Präsidentin gewählt.

Frau Fahrni ist es im letzten Jahr unter grossem persönlichen Einsatz und mit tatkräftiger Unterstützung durch ihre Vorstandsmitglieder gelungen, Führung und Arbeitsgrundlagen zu reorganisieren und den Verein mit einer Reihe neuer Mitglieder zu verjüngen.

Den Willen zur Erneuerung und Modernisierung zeigt auch der Verein selber, indem er an der GV der Anschaffung eines Laptops und eines Beamer's zustimmt. Damit können die Samariterlehrerin Theres Schmid und der Vereinsarzt Dr. Pinus Blum auch die neuen Präsentationsmedien nutzen, wodurch viele Sachverhalte und Zusammenhänge an den monatlichen Übungsabenden besser erklärt werden können. Die Übungsabende vermitteln den Samaritern eine Ausbildung und Vorbereitung für Postendienste und Ernstfälle, z. B. in der Feuerwehrsanzität.

Daneben finden verschiedene Angebote und Aktivitäten statt:

#### Kurse:

- > Nothilfekurse 22. – 24. November 2006
- > Notfälle bei Kleinkindern 2007
- > Samariterkurs 2007

#### Blutdruck messen

- > jeweils am ersten Mittwoch im Monat im Pfarreizentrum von 13.30 – 14.30 Uhr (kostenlos)

#### Aktivitäten bei:

- > Postendienst
- > Feuerwehrsanzität
- > Altkleider-Sammel Container

**Jahresprogramm 2006 «Hilfe zur Selbsthilfe»** Im Übungslokal, Gemeindehaus, 1. UG, Übungsbeginn um 20.15 Uhr:

- > Mo 3. April, Schaufelbahre – «Gut gebettet»
- > Mo 1. Mai, Unfälle auf dem Bauernhof
- > Fr 19. Mai, Feldübung in Oeschgen
- > Mo 12. Juni, Rund ums Verwundeten-Nest
- > Mo 3. Juli, Unfälle im Wald mit anschl. Hock «Achtung, Baum fällt»
- > Mo 14. August, Verkehrsunfälle
- > 28. August–9. September, Samariter Sammlung im Dorf

- > Mo 4. September, Gemeinsame Sam-Sam anschliessend gemeinsames Essen...
- > Sa/So 9./10. September, zweitägige Vereinsreise
- > Mo 16. Oktober, Atmung/Hyperventilation
- > Mo 6. November, Vortrag
- > Mo 4. Dezember, Chlaushock
- > Mo 8. Januar 2007, Moulagen
- > Mo 5. Februar 2007, GV

Interessentinnen und Interessenten sind jederzeit herzlich eingeladen, an den Übungsabenden zu schnuppern.

Anfragen an die Präsidentin Sonja Fahrni-Niederer Tel. 062 87136 89

## Elternverein mit neuem Jahresprogramm



Orangenjus, selbstgemachtes Bircher Müsli, Rösti, Kinderlachen und ein Kaffeeduft liegt in der Luft, das alles gibt es jedes Jahr beim Brunch des Elternvereins Gipf-Oberfrick und es weist auf den traditionellen Beginn des neuen Jahresprogramms.

Gemeinsam aktiv möchte der Elternverein Gipf-Oberfrick mit seinen Mitgliedern und Interessenten auch 2006 sein. Dafür wurde wieder ein attraktives Programm auf die Beine gestellt.

1990 gegründet, verfolgt der Elternverein das Ziel, die Attraktivität des Angebotes für die Familien im Ort zu steigern. Einige der bereits umgesetzten und fest etablierten Ideen sind der zweimal im Monat stattfindende Knirpsli-Treff, die Babysitter-Vermittlung, die Ludothek und die Spielgruppe «Maichäferli». Die Veranstaltungen während des Jahres richten sich an die Kinder, an die Eltern und Kinder und auch nur mal an die Eltern alleine. Das Programm ist ein bunter Mix aus Spiel, Geselligkeit, Unterhaltung und Weiterbildung.



Das Anliegen des Elternvereins ist es, Ideen und Wünsche der Familien im Dorf aufzunehmen und daraus selber etwas zu organisieren, oder die Bedürfnisse an die entsprechenden Stellen weiterzuleiten. Wir beteiligen uns auch aktiv an der momentanen Leitbilderstellung und Ideenfindung der Gemeinde.

#### Neues ist uns wichtig

Neue Mitglieder sind für uns wichtig und über neue Ideen und Anregungen für unsere Veranstaltungen freuen wir uns auch. Sind Sie frisch zugezogen in Gipf-Oberfrick oder sind Sie «neu» in der Elternrolle, dann laden wir Sie herzlich ein, unverbindlich an einem der kommenden Anlässe teilzunehmen.

Die nächste Möglichkeit bietet sich am Dienstag, 2. Mai 2006 um 20 Uhr beim Vortrag «Sprachförderung bei Kleinkindern» im Pfarreisaal der katholischen Kirche Gipf-Oberfrick. Im Anschluss an den Vortrag führen wir am 6. und 13. Mai für Interessierte einen praktischen Teil zum Thema durch. **Das vollständige Jahresprogramm und viele weitere Informationen zu den Aktivitäten des Elternvereins Gipf-Oberfrick finden Sie auf unserer Website [www.evgo.ch](http://www.evgo.ch) oder achten Sie auf Hinweise in der regionalen Presse.**

Falls Sie an einer Mitgliedschaft interessiert sind oder uns anderweitig unterstützen möchten, melden Sie sich bei Andrea Schaffner, Präsidentin, Telefon 062 871 56 45 oder per Email an [info@evgo.ch](mailto:info@evgo.ch). Sie profitieren als Mitglied von diversen Vergünstigungen und von einem attraktiven Angebot.

#### Aktuelles aus der Spielgruppe «Maichäferli»

Am 11. Mai 2006 findet im Spielgruppenraum am Maiweg 14 von 14–16 Uhr ein Informationsnachmittag für Eltern und Kinder statt. Sie haben dann die Möglichkeit, unverbindlich einmal die Räumlichkeiten zu besichtigen oder Ihr Kind direkt anzumelden.

Anmeldungen für Kinder, die zwischen dem 1. Mai 2002 und dem 30. April 2003 geboren sind und ab August 2006 die Spielgruppe besuchen möchten oder Kinder, die zwischen dem 1. Mai 2003 und dem 30. April 2004 geboren sind und ab Januar 2007 die Spielgruppe besuchen möchten, nimmt dort

die Spielgruppenleiterin Claudia Schwarb gerne entgegen. Neu im Wochenplan kann jetzt auch am Dienstagnachmittag die Spielgruppe besucht werden.

Haben Sie schon gewusst, dass der Spielgruppenraum auch für andere Zwecke genutzt werden kann? Geburtstagsfeier, Workshop, Kursangebot, das kann auch ein Raum für Ihre Bedürfnisse sein.

Für den Nachmittag/Abend oder für das Wochenende bieten wir den Raum z. B. für Ihre Geburtstagsfeier oder die Geburtstagsfeier Ihrer Kinder mit viel Platz zum Spielen, Tanzen, Essen und Trinken. Die Herzen der Kinder werden höher schlagen, wenn Sie ihnen den Spielgruppenraum zeigen. Bei Ihnen zuhause entsteht keine Unordnung. Bei uns wünschen wir, dass Sie den Raum wieder so verlassen, wie Sie ihn vorgefunden haben. WC, Abwaschbecken und Backofen sind vorhanden. Die Benutzungsgebühr/Tag beträgt 30 Franken für Mitglieder des Elternvereins und 50 Franken für Nicht-Mitglieder.

Die Spielgruppe ist auch an einer längerfristigen Nutzung interessiert und vermietet den Raum auf Anfrage auch zur Untermiete.

Der Raum ist ca. 90 m<sup>2</sup> gross, verfügt über Infrastruktur wie oben beschrieben und kann flexibel vom Platz genutzt werden. Der Preis

Jahresprogramm 2006 - Elternverein				
Monat	Tag	Was	Zeit	Wo
März	24., Fr	Generalversammlung mit anschliessendem Billardspass	19.30 h	Rest. Krone
Mai	2., Di	Sprachförderung bei Kleinkindern, Vortrag	20–23 h	Pfarreisaal
	6./13., Sa	Praktischer Teil	9.30–11 h	Raum
	11., Do	Info-Nachmittag für neue Spielgruppenkinder	14–16 h	Spielgruppe
Juni	10., Sa	Flohmarkt	9–12 h	Gemeindenplatz
	23., Fr	Sommerhöck	19 h	Gemeindenplatz
Sept.	9./10., Sa/So	Vereinsausflug		Details folgen
Okt.	27., Fr	Kulinarischer Abend		Details folgen
Nov.	2., Do	Räbeliechtli-Umzug		Datum prov. Raum
	18., Sa	Kinderkino	15 h	Spielgruppe
Dez.	1., Fr	Adventshöck		Details folgen

richtet sich nach der Häufigkeit der Benutzung und wird nach Absprache festgelegt.

Möchten Sie gerne einen Blick in die Räumlichkeiten werfen, einen Termin abmachen oder haben Sie Fragen zur Untermiete, können Sie sich gerne an die Spielgruppenleiterin Claudia Schwarb, Telefon 062 871 15 08 wenden.

#### **Aktuelles vom Knirpsli-Treff**

Jeden 2. Dienstag und 4. Montag im Monat von 15–17 Uhr treffen sich Eltern mit ihren Kindern bis ca. 4 Jahre im Mehrzweckraum der katholischen Kirche, Eingang Sägeweg. Spielen, neue Leute kennen lernen, Tipps austauschen, mit diesen Aktivitäten geht der Nachmittag immer schnell um. Bei schönem Wetter geht es auch schon mal zum Picknick oder auf einen Spaziergang Richtung Wald. Die aktuellen neuen Daten für das erste Halbjahr 2006 finden Sie auf der Website des Elternvereins Gipf-Oberfrick unter [www.evgo.ch](http://www.evgo.ch) oder jeweils vorab in der regionalen Presse.

Falls Sie zuhause mal wieder das Kinderzimmer aufräumen und Spielsachen aussortieren, **gesucht werden für den Knirpsli-Treff** noch Duplo-Steine und dazugehörige Bauplatten, Autos in verschiedenen Variationen sowie Holztiere aller Art für den «Bauernhof».

Kommen Sie doch einfach mal vorbei oder melden sich diesbezüglich bei Brigitte Stäuble, Telefon 062 871 02 04.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen aktiv das Angebot für Familien in der Gemeinde attraktiv zu gestalten.

Claudia Bonge

## **Generalversammlung Landfrauenverein**

Am Freitag, 3. Februar fand die 43. Generalversammlung der Landfrauen Gipf-Oberfrick statt. Zu Beginn wurde uns vom Adler-Team ein feiner Imbiss serviert, so dass wir gestärkt die Traktanden angehen konnten. Erfreulicherweise durften wir neun Neumitglieder in den Verein aufnehmen. Das Protokoll der GV 2005 und der Jahresbericht unserer Präsidentin Isabelle Müller wurden einstimmig angenommen. Auch der saubere

Kassenbericht von Judith Meier wurde mit Applaus verdankt. Zum Schluss galt ein Dankeschön den Bäckerinnen und Helferinnen, die an der Ausstellung, am Seniorenadvent und an sonstigen Anlässen immer zur Stelle sind. Die Präsidentin dankte dem Vorstand für die hervorragende Zusammenarbeit.

Nach dem geschäftlichen, kam der gemütliche Teil zum Zug. Mit Schoggiratespiel, Sketchs und dem traditionellen Mohrenkopf-Lotto ging ein gemütlicher Abend zu Ende.

#### **Unser Terminkalender:**

20./21. Mai, Ausstellung; 20. Juni, Seniorenausflug; 14. November, Tag der Pausenmilch; 1. Dezember, Seniorenadvent; 2. Februar 2007, Generalversammlung

## **Frauenverein: Bericht über die GV**

Zur diesjährigen GV durfte die Präsidentin, Ursula Roth-Kleiner, 37 Frauen begrüßen. Nach einem feinen Imbiss und einer musikalischen Einlage eines Ensembles der Musikschule Frick mit Kletzmusik, folgte der geschäftliche Teil. Zentrales Thema des vergangenen Vereinsjahres war es gewesen, mit Hilfe einer Fachkraft die Strukturen des Vereins, Ziel und Zweck genau zu überprüfen und zu überarbeiten. Diese Aufgabe konnte mit der professionellen Unterstützung von Helene Häseli erfolgreich bewältigt werden. Ende Jahr zahlte sich dann auch die intensive Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern aus und so konnte die Präsidentin der Versammlung einen siebenköpfigen Vorstand, bestehend aus Heidi Moosmann, Helene Häseli, Aida Saladin, Rosemarie Fasolin, Myrtha Mattle, Alexandra Frick und Ursula Roth, zur Wahl vorschlagen. Die Versammlung wählte die Frauen mit grosser Freude und Befriedigung. Dass auch die Gruppe Mittagstisch immer wieder mit Personalmangel zu kämpfen hat, zeigte der Jahresbericht der Leiterin, Susanne Hofmann. Ihre grosser Einsatz für das Projekt wurde vom Vorstand mit einem Blumenstrauss verdankt. Heidi Moosmann stellte anschliessend ein abwechslungsreiches Jahresprogramm mit Angeboten für alle Altersgruppen vor, so eine Le-

sung, ein Ausflug ins Museum Paul Klee, Vorträge und Kurse. Der Dank der Präsidentin zum Schluss galt allen, die aktiv während des Jahres mitgetragen hatten, sowohl tatkräftig als auch mit gedanklicher Unterstützung.

Der Grossanlass des Frauenvereins ist aber nach wie vor das «Spaghettiessen mit Weihnachtsmarkt». Dies zeigte sich einmal mehr. So durften die Vorstandsfrauen der Behindertensportgruppe Fricktal den stolzen Betrag von Fr.4500.– in einem Scheck überreichen. Diese waren mit einer Vertretung von Vorstand, Turnern und Turnerinnen extra für die Übergabe angereist und nahmen das Geschenk sehr erfreut entgegen.

## **21. Fricktaler Hallen LMM**

Am Freitag, 31. März 2006, ab 19 Uhr in der Sporthalle in Gipf-Oberfrick.

Zum zweiten Mal wird der Sportverein Gipf-Oberfrick die Hallen Leichtathletik Mehrkampf Meisterschaft (Hallen LMM) in der Dreifachsporthalle durchführen. Es ist ein Wettkampf zwischen verschiedenen Fricktaler Vereinen, die sich in 4 Disziplinen messen. Dies sind Pendellauf, 3er Froschhupf, Medizinballstossen und Hallensteple. Für die Teilnehmer wie auch für die Zuschauer ist es immer wieder ein spannender und interessanter Wettkampf. Der Sportverein freut sich über viele Besucher, die die Sportler unterstützen und kräftig anfeuern. Mit einer kleinen Festwirtschaft ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

### **Gesucht**

Spielerinnen für U-14-Korbballteam (14 Jahre und jünger) für Teilnahme an verschiedenen Turnieren

Schnuppertrainings: jeweils freitags, 17.15–18.45 Uhr in der mehrzweckhalle

Mitbringen: Freude am Spiel und an der Bewegung

Leiterin: Susanne Venzin, J+S Schulcoach Gipf-Oberfrick, Infos unter Tel. 062 871 59 56.

## Trachtengruppe

**Heimetobe, Samstag, 1. April 2006, 20 Uhr in der Mehrzweckhalle**

Es ist kein April-Scherz, unser dies-jähriger Heimetobe findet tatsächlich am 1. April statt. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns einige gemütliche Stunden zu verbringen und freuen uns, Ihnen ein vielseitiges Programm bieten zu können. Traditionsgemäss zeigen wir Ihnen verschiedene Volkstänze, seien es nun Polka, Mazurka, Schottisch oder Marsch, sowie Volkslieder bis zum Schlager. Mit grossem Eifer ist die Kindertanzgruppe am Proben und fiebert schon lange ihrem Auftritt entgegen. Um dem Abendprogramm etwas Besonderes in Stil und Ton zu bieten, entführt uns die «Irish Dance Academy» aus Basel in einen Teil des irischen Volksgutes. Die Tänze wie die Musik heben sich markant von unserer Folklore ab. Demgegenüber sorgt die Kleinforma-tion der Musikgesellschaft Wittnau wieder für bodenständige Kost. Sie wird die Tanzgruppe bei zwei Tänzen begleiten und zeigen, wie äusserst flexibel die Kleinforma-tion musiziert. Vielleicht hat sie auch noch eine Zugabe aus ihrem breiten Repertoire auf Reserve.

Die reichhaltige Tombola bietet Ihnen attraktive Preise. Die Lose dazu können Sie bereits in der Pause erwerben, auch das Dessertbuffet steht dann schon bereit. Die Oedenburger Holzmusikanten, die ebenfalls die Tanzgruppe begleiten, spielen nach der Aufführung zum Tanz auf. Wichtig, verpassen Sie die Nietenverlosung mit den schönen Preisen nicht.

Wir freuen uns, Sie am 1. April 2006 am Heimetobe der Trachtengruppe Gipf-Oberfrick in der Mehrzweckhalle um 20 Uhr begrüssen zu dürfen. Bitte reservieren Sie Ihre Plätze bei Ida Schwaller, Tel 062 871 10 33

### Drei neue Ehrenmitglieder der Trachtengruppe Gipf-Oberfrick

An der 68. Generalversammlung vom 27. Januar 2006 durfte die Trachtengruppe die drei Mitgliedern Anni Rickenbach, Erika Schmid und Heidi Suter zu ihren 55 Jahren aktiver Vereinsmitgliedschaft gratulieren und sie gleichzeitig zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Einem Verein so lange aktiv treu zu bleiben, verdient grosse Anerkennung, vor allem in unserer heutigen schnelllebigen Zeit.

Im Jahr 1951 haben sich die drei jungen Frauen entschlossen, der Trachtengruppe beizutreten und besuchten einmal pro Woche abwechselungsweise die Tanz- und die Singproben. Vor 55 Jahren dachten sie wohl kaum daran, dass sie im Jahr 2006 immer noch im Verein tätig sein würden. Während sich einerseits Anni Rickenbach und Heidi Suter schon vor vielen Jahren ausschliesslich für das Singen entschieden haben, fand andererseits Erika Schmid mehr Freude am Tanzen. Seit kurzer Zeit baute Erika bei den Tänzen etwas ab und probt dafür zusätzlich mit der Singgruppe.



Zum Dank und als Erinnerung an den Ehrentag erhielten die drei langjährigen Mitglieder für ihre Treue eine Uhr, integriert in einem aus Holz gefertigten Violinschlüssel mit ihrem Namen gut sichtbar ins Holz geschnitzt. Wir wünschen Heidi Suter, Erika Schmid und Anni Rickenbach für die kommende Jahre alles Gute und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Stunden bei frohem und heiterem Zusammensein.

## Natur- und Vogelschutzverein

### Unsere Aktivitäten:

- So 26. März, Exkursion «Sinnestpfad»
- So 11. Juni, Exkursion auf den Badberg und ins Liliental im Kaiserstuhl (mit den Natur- und Vogelschutzvereinen der Region)
- Sa/So 1./2. Juli, Vereinsreise ins Gasterntal
- Sa 2. September, Pflage-tag im Gebiet Lindenweiher

- Sa 21. Oktober, Pflage-tag Grube Egg
- Sa 28. Oktober, Weidenhütte bauen mit dem Jugendclub Pirol
- Sa 25. November, Pflage-tag, Nistkastenkontrolle
- Fr 26. Januar 2007, Generalversammlung

Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte den Lokalzeitungen oder der Homepage. [www.nvv-gipf-oberfrick.ch](http://www.nvv-gipf-oberfrick.ch), [info@nvv-gipf-oberfrick.ch](mailto:info@nvv-gipf-oberfrick.ch)

## Kleintierzüchterverein Frick, Gipf-Oberfrick und Umgebung

Alljährlich im Frühling führt der Kleintierzüchterverein Frick, Gipf-Oberfrick und Umgebung gemeinsam mit der Fellnähtgruppe Thierstein die Jungtierschau durch. In diesem Jahr sind wir am 7. Mai 2006 auf dem Gelände der Mehrzweckhalle in Gipf-Oberfrick zu sehen. Da präsentieren wir einem breiten Publikum unsere putzigen Jungtiere. Besonders die sieben Jungzüchter unseres Vereines sind motiviert ihr Schützlinge zeigen zu können. Nebst verschiedenen Rasse – Kaninchen, Hühner und Vögel werden auch Tauben, Meerschweinchen, Zwerg – Ziegen, Schafe und vieles Mehr zu sehen sein.

An einem Infostand kann man viel Wissenswertes über die Kleintierzucht erfahren und wie man zu dieser sinnvollen Freizeitbeschäftigung kommt. Am Stand der Fellnähtgruppe können Sie die wertvoll verarbeiteten Kaninchenfelle bestaunen und die Produkte kaufen.

Auch für das kulinarische Wohl ist gesorgt, die beiden Vereine betreiben in eigener Regie eine Festwirtschaft mit einem Mittagsmenue. Am Besten Sie reservieren sich diesen Tag für einen Besuch mit ihrer Familie an unserem Anlass.



Erneut Open-Air-Freaktal. Vom 3. bis 6. August heisst es wieder:

### «Von Freks für Freaks»

(ea) Immer wieder aufs Neue mit kreativen Einfällen, ausgefallenen Bauten und Liebe zum Detail überraschen die Verantwortlichen des bald zur Tradition geworden Open-Air im Fricktal. Zu den «Freaks» des Festivals zählen aber mittlerweile weit mehr als nur Fricktaler: aus Basel, Bern, der Ostschweiz und auch aus den Nachbarländern Deutschland und Frankreich kommen Besucher angereist. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Dario Hauri stecken schon tief in den Vorbereitungsarbeiten. Das Festgelände ist wiederum das Areal hinter dem Schützenhaus. In der Juni-Ausgabe werden wir detailliert über das Open-Air berichten.

### Schwaller Kirsch ausgezeichnet – herzliche Gratulation

(ea) Fast in jedem Haushalt steht eine Flasche Kirsch. Dass aber auch das edle Wasser von hervorragend bis ungeniessbar sein kann, bewies ein Test vom «Ktipp», der bei 20 Kirschwasser-Produzenten Ende Jahr 2005 durchgeführt wurde. Unter den auserwählten Brenneuren war auch Viktor Schwaller aus Gipf-Oberfrick. Fünf renommierte Fachleute beurteilten die eingereichten Schnäpse nach Geruch, Geschmack, Fruchtaroma und Harmonie. Von total 20 Wertungspunkten erhielt «unser Brenner» deren 17,2 Punkte und platzierte sich hervorragend auf dem zweiten Rang. Dass sein edler Kirsch neben der 1a Qualität auch noch mit Abstand der Günstigste war, zeigte einmal mehr, dass das Teuerste nicht immer das Beste sein muss.

## Butoh Tanzimprovisation – neue Kurse in Gipf-Oberfrick

Im Studio Lady Gym 2000 findet ein kreatives Bewegungs-Improvisations-Training mit Irena Kulka statt.



Foto: Christine Bärlocher, Zürich

Butoh ist eine recht junge japanische Tanzform, welche als experimentelle Avantgardekunst in Japan entstand und heute als eine universelle und intensive Bewegungsmethode weitere Generationen inspiriert. Irena Kulka bringt diese japanische Kunst ins Fricktal. Sie fing vor 20 Jahren an Butoh zu tanzen. Mehrere japanische Meister vermittelten ihr ein breites Spektrum an Zugängen zu diesem verinnerlicht improvisierten Tanz, der zugleich meditativ und ausdrucksstark ist. Der Butoh Tanz beginnt nicht im rhythmischen Schritt, sondern mit einem Innehalten, Wahrnehmen. Der Körper wird von einer Kraft erfasst, sie scheint innen, aber auch aussen zu sein. Die Bewegungen werden zeitlupenartig langsam, doch der Körper scheint schwerelos. Die tiefe Körpermuskulatur arbeitet fließend und gelenkschonend in einer traumwandlerischen Koordination. Butoh lässt den Weg offen, sich kreativ zu verwandeln.

Man lernt, auf diese meditative Konzentration zu vertrauen, und dabei von Moment zu Moment unbekannte Bewegung entstehen zu lassen.

Das vielfältige Training beginnt mit asiatischen Lockerungs-, Energie- und Dehnungsübungen und baut mit spezifischen Körperzentrierungs- und Koordinationsübungen auf. Das Erfahren der Imagination und Konzentration in verschiedenen Gehübungen vermittelt den Zugang zu freierer Bewegung und zu improvisierten Tanzsequenzen. Poetische Bilder oder individuelle Wahrnehmungen dienen dabei als inspirierende, tragende Impulse. Der Tanz wird für jeden zu einer anderen Suche und Entdeckungsreise. Diese Neugier sollte man mitbringen, tänzerische Vorkenntnisse sind nicht nötig.

**Der Kurs findet erstmals ab 30. März, jeweils Donnerstags 19.45–21.45 Uhr statt (8x2 Stunden).**

**Parallel läuft ein Wochenendkurs (Samstag und Sonntag) am 1./2. April jeweils 14–18 Uhr.**

Kursort ist Studio Lady Gym 2000, Landstrasse 92 in Gipf-Oberfrick. Anmeldung und Kursinformationen unter Telefon 076 434 40 03 (oder irena.kulka@gmx.net).

## Das Programm von KULTOUR 2006

2. April *Klangstreich:* Gramorimba und Cello bei der Firma Fahrzeug-Reparatur AG

21. Mai *Literarische Veranstaltung:*  
Briefwechsel zwischen A. Tschechow und Olga Knipper  
Klaus Henner Russius und Graziella Rossi bei A. Beyeler,  
Bijouterie und Goldschmiedeatelier

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 17.00 Uhr, der Apéro um 16.30 Uhr.

KULTOUR wünscht Ihnen viel Vergnügen und einen schönen Sonntagabend.

## Veranstaltungskalender

soweit bekannt

### 2006

24.	März	GV Restaurant Krone mit anschliessendem Billiardesspass	Elternverein
24.	März	GV Restaurant Rössli	K.-K. Schützen
29.	März	Trainingsbeginn 16.30 Uhr – Dämmerung	K.-K. Schützen
1.	April	Heimatobe	Trachtengruppe
2.	April	Klangstreich: Gramorimba und Cello	Kultour
5.	April	Spieltreff in der Ludothek	Elternverein
7.	April	Generalversammlung	Raiffeisenbank Regio Frick
22.	April	Saisonauftritt mit Vögele-Cup	K.-K. Schützen
1.	Mai	Schülerschiessen 14–16 Uhr (provisorisch)	K.-K. Schützen
3.	Mai	Spieltreff in der Ludothek	Elternverein
2.	Mai	Sprachförderung bei Kleinkindern, Vortrag	Elternverein
6.	Mai	Praktischer Teil	Elternverein
6.	Mai	Ausflug nach Bern ins Paul Klee Museum, Führung und Kinderwerkshop	Frauenverein
7.	Mai	Jugendtierschau bei der MZH	Kleintierzüchterverein
11.	Mai	Info-Nachmittag für neue Spielgruppenkinder	Elternverein
13.	Mai	Praktischer Teil	Elternverein
20./21.	Mai	Ausstellung	Landfrauenverein
21.	Mai	Abstimmungswochenende	
21.	Mai	Literarische Veranstaltung bei A. Beyeler, Bijouterie	Kultour
7.	Juni	Spieltreff in der Ludothek	Elternverein
8.	Juni	Einwohner- und Ortsbürger-Gemeindeversammlung (bisher 30.6.)	
9.	Juni	Musikschulkonzert, 18.30 Uhr in der katholischen Kirche	
10.	Juni	Flohmarkt	Elternverein
20.	Juni	Seniorenausflug	Landfrauenverein
23.	Juni	Sommerhöck	Elternverein
5.	Juli	Spieltreff in der Ludothek	Elternverein
3.–6.	August	Openair-Festival	
5.	August	Bräteln beim Schützenhaus	K.-K. Schützen
22.	August	Zusammenkunft der Vereinspräsidenten, 19 Uhr (bisher 8.8.)	
30.	August	Volksschiessen 17 Uhr bis Dämmerung	K.-K. Schützen
1.	Sept.	Volksschiessen 17 Uhr bis Dämmerung	K.-K. Schützen
2.	Sept.	Volksschiessen 14–17 Uhr	K.-K. Schützen
3.	Sept.	Volksschiessen 10–12.30 Uhr	K.-K. Schützen

6.	Sept.	Spieltreff in der Ludothek	Elternverein
9.–10.	Sept.	Vereinsausflug	Elternverein
13.	Sept.	Halbtagsausflug mit älteren Menschen	Frauenverein
24.	Sept.	Abstimmungswochenende	
15.	Okt.	Endschiessen	K.-K. Schützen
18.	Okt.	Freundschaftsnachtschiessen	K.-K. Schützen
20.	Okt.	Freundschaftsnachtschiessen	K.-K. Schützen
27.	Okt.	Kulinarischer- Abend	Elternverein
27.	Okt.	Jungbürgeraufnahme, Jahrgang 1988	
1.	Nov.	Spieltreff in der Ludothek	Elternverein
2.	Nov.	Räbeliechtliumzug	Elternverein
14.	Nov.	Tag der Pausenmilch	Landfrauenverein
17.	Nov.	Neuzuzügetreffen	
18.	Nov.	Kinderkino	Elternverein
24.	Nov.	Einwohner- und Ortsbürger-Gemeindeversammlung	
26.	Nov.	Abstimmungswochenende	
1.	Dez.	Adventhöck	Elternverein
1.	Dez.	Seniorenadvent	Landfrauenverein
3.	Dez.	Weihnachtsmarkt mit Spaghettischiessen in der MZH	Frauenverein
6.	Dez.	Spieltreff in der Ludothek	Elternverein
9.	Dez.	Chlausschiessen	K.-K. Schützen

#### 2007

27.	Januar	Jahreskonzert	Männerchor
2.	Februar	Generalversammlung	Landfrauenverein

**Papiersammlung 2006:** 9. Mai, 29. August und 4. November

**Häckseldienst:** 19. April, 16. Oktober und 13. November; Anmeldung an die Gemeindekanzlei

Ferien Schuljahr 2005/2006	erster Ferientag	letzter Ferientag
Frühlingsferien	Samstag, 8. April 2006	Sonntag, 23. April 2006
Sommerferien	Samstag, 8. Juli 2006	Dienstag, 15. August 2006

Ferien Schuljahr 2006/2007	erster Ferientag	letzter Ferientag
Herbstferien	Samstag, 30. September 2006	Sonntag, 15. Oktober 2006
Weihnachtsferien	Samstag, 23. Dezember 2006	Sonntag, 7. Januar 2007
Sportferien (Skilager So. 11. 2.–Sa. 17. 2. 2007)	Samstag, 10. Februar 2007	Sonntag, 25. Februar 2007
Frühlingsferien	Samstag, 7. April 2007	Sonntag, 22. April 2007
Sommerferien	Samstag, 7. Juli 2007	Sonntag, 12. August 2007

**Schulfreie Tage:** Karfreitag; Ostermontag; Pfingstmontag; Freitag nach Auffahrt, 26. Mai 2006; Martinimarkt in Frick, Nachmittag, 13. November 2006.

**Schulbesuche:** Gesetzliche und lokale Feiertage: Auffahrt; Fronleichnam; Maria Himmelfahrt, 15. August; 1. Mai, Nachmittag; Allerheiligen, 1. November; Maria Empfängnis, 8. Dezember. Die Eltern sind herzlich eingeladen, den Unterricht jederzeit zu besuchen. Die Lehrkräfte schätzen es, wenn Sie Ihren Besuch ankündigen.

Um Fehler zu vermeiden und um alle Veranstaltungen in unseren Veranstaltungskalender aufnehmen zu können, bitten wir um Zustellung der Daten direkt an [ernst.auer@yetnet.ch](mailto:ernst.auer@yetnet.ch). Besten Dank.